

# WIR IM SPORT

Magazin des Landessportbundes NRW | Ausgabe 02. 2024 | lsb.nrw



**WIR SIND  
DEMOKRATIE**

LANDESSPORTBUND  
NORDRHEIN-WESTFALEN



Der Sport hat eine Vorbildrolle, und gerade exponierte Persönlichkeiten sollten für ihre Werte einstehen. So hat unser Kapitän bei der WM 2023 die Regenbogenbinde getragen und die Haltung der gesamten Mannschaft zum Ausdruck gebracht - als Einsatz für Menschenrechte und Gleichheit. Einige grenzüberschreitende Kommentare in unseren Social-Media-Kanälen waren erschreckend. Unsere Nationalmannschaft ist ein kollaboratives, und dadurch in Teilen sogar demokratisches Team.



**ANDRÉ HENNING**  
Bundestrainer der Deutschen Hockey-Nationalmannschaft der Herren

Als Athletin profitiere ich von den demokratischen Grundprinzipien. Ich kann meine Träume verfolgen und Ziele erreichen, ohne diskriminiert zu werden. Ich kann meine Stimme nutzen, um für meine Interessen und die der Mitmenschen einzutreten - in Bezug auf Sportpolitik, Chancengleichheit oder soziale Gerechtigkeit. Als Athlet\*innen können wir durchaus eine aktive Rolle spielen, um diese Werte zu fördern und zu verteidigen, innerhalb wie außerhalb des Sports.



**AIYU ZHU**  
Perspektivteam Turnen des Olympiastützpunktes NRW/Rheinland, mehrfache Deutsche Jugendmeisterin

Die Vorbildfunktion von Leistungssportler\*innen ist nicht zu unterschätzen. Das betrifft auch die politische Haltung. Damit muss man umgehen. Letztlich ist jeder gefordert, sich zu positionieren. Zu einem demokratischen Sport gehören auch Transparenz, Mit- und Selbstbestimmung. Dass aktive Athlet\*innen zum Beispiel ihren Verband kritisieren können, ohne Nachteile zu erleben, könnte aus meiner Sicht besser laufen. Es ist schön, dass für meine Generation Demokratie so selbstverständlich ist.



**NIKITA MOHR**  
Perspektivteam Rudern des Olympiastützpunktes NRW/Rheinland, U23 Weltmeister Leichtgewichts-Doppelzweier

Demokratie im Sport heißt für mich, dass wir in Deutschland als Athlet\*innen unsere Stimme erheben können, dass sie gehört und auch beachtet wird. Das ist international nicht selbstverständlich. Auch Athlet\*innen, die unser Land nach außen vertreten, können Demokratie stärken, indem sie sich klar positionieren. Ich betone aber, dass sie nicht die Pflicht dazu haben. Es ist auch Aufgabe von Vereinen und Verbänden aufzuzeigen, dass Richtungen, die antidemokratisch, antisemitisch oder rassistisch sind, nicht zu dulden sind.



**LÉA KRÜGER**  
Mitglied der deutschen Damensäbel Nationalmannschaft, Mitglied des Präsidiums von Athleten Deutschland sowie Teil der DOSB Athletenkommission

# WIR SIND DEMOKRATIE